



Wir lesen den Bibeltext. Dann lesen ihn zwei Frauen noch einmal mit Einschüben aus den Gedanken zum Bibeltext der Frauen aus Taiwan.

Wir hören aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus

Da schreibt also jemand einen Brief. Er schreibt im Namen des Paulus an die Gemeinde in Ephesus, damals, zwei Generationen nach Jesus und heute an uns. S. 9

15 Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, 16 höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke.

Wer auch immer den Brief geschrieben hat, ist ganz erfüllt davon, was Gott uns schenken will. S. 9

17 Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.

Was wir glauben und worauf wir hoffen, zeigt sich daran, wie wir leben. So kann jede Geste und jedes Wort, unser Alltag und auch unsere Gemeinschaft ein Glaubenszeugnis werden. Ein lebendiger Glaube, der sich herumspricht. Gott sei Dank dafür. S. 10

18 Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid, welch reiches und herrliches Erbe Gott für die Heiligen bereit hält

Gott kann „die Augen unseres Herzens erleuchten“. Dann sehen und begreifen wir, was unsere Vision ist. Dass uns Gottes Reich, Gottes neue Welt zugesagt ist, versprochen wie ein reiches Erbe. Und dass denen, die sich an diese Hoffnung halten, ungeahnte Kraft zuwächst aus Gottes Kraft heraus. S. 9

19 und wie überwältigend groß die Kraft ist, die sich als Wirkung von Gottes Macht und Stärke an uns, den Glaubenden, zeigt.

In den Augen Gottes sind wir Teile eines großen Puzzles. Jede von uns anders und unterschiedlich, jede unersetzlich, jede mit den anderen verbunden. Gemeinsam werden wir zu dem Bild, von dem Gott träumt: zu einer Gemeinschaft mit Jesus Christus. S. 10.

Bibelarbeit für den 17.10.2022

Danke den Frauen in der Gruppe, Irene Löffler